

Es ist schon eine Weile her, dass dieses Gespräch stattfand mit einer Freundin, die sich sehr viel mit energetischer Arbeit beschäftigt, mit Buddhismus und Meditation. Sie hat mir erzählt, dass das Leben sich für sie in drei Ebenen darstellt:

- Liebe und Weisheit als höchste Ebene
- Ordnung als mittlere Ebene
- Licht als unterste und damit als Basis-Ebene

Im Idealfall sollten diese drei Ebenen sich die Waage halten.- "Meist fehlt das Licht!" meinte sie, und ich begann darüber nachzudenken, was für Folgen solche "Lichtlosigkeit" in Menschen nach sich ziehen könnte.- Vielleicht denken wir heute Abend einmal gemeinsam darüber nach. Wir tun es im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

MEDITATION: :



Sonnenaufgang

*"Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht." Gen 1,1-3 (EÜ) So der Beginn der Schöpfungsgeschichte. Das erste Detail, das Gott in die von Ihm erschaffene Welt setzt, ist also das **Licht**. Eine parallele Stelle findet sich im **2 Kor 4,6** "Denn Gott, der sprach: Aus*

*Finsternis soll Licht aufleuchten!, ER ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi." Nicht nur in der Erschaffung der Welt steht das Licht an erster Stelle; durch Jesus Christus hat Gott es in unsere Herzen gegeben als "hellen Schein", wie Martin Luther es übersetzt hat.- Was aber geschieht, wenn dieses Licht sich nie richtig entwickeln konnte, oder wenn es aus irgendwelchen Ängsten heraus unter Verschluss gehalten wird, "unter den Scheffel " gestellt wird? - Wenn ein Mensch strahlt, eine **Ausstrahlung** hat, dann strahlt er aus sich heraus; so etwas kann man sehen und spüren. Wenn ein Mensch eine **Erleuchtung** hat, so ist er zu einer guten Erkenntnis gekommen. Gebete können kleine Lichter sein, die uns den Weg zu dieser spirituellen Ebene erleuchten und weisen. Gebete als "Funk-Kontakt" zwischen Gott und Mensch. Gebete*

schaffen jenen Dialog mit Gott, nach dem Menschen sich sehnen. Gott braucht unser Gebet nicht, aber wir, wir Menschen, wir brauchen es, um das zu sein, das zu werden, was Jesus uns in der Bergpredigt verheißt: *"Ihr seid das Licht der Welt."* (Mt 5,14)

- kurze STILLE -

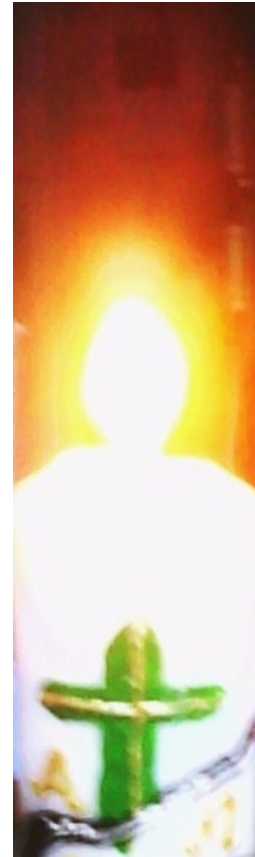
GEBET:

Herr.

lass wachsen  
das Licht  
in den Seelen  
der Menschen.

Gib,  
dass es sie  
erleuchten möge  
wärmen  
und ordnen,

auf dass  
Liebe gedeihe  
in ihren Herzen  
und Weisheit  
den rechten Weg ihnen weise. Amen.



Beten wir weiter in der Stille, in Gedanken, in Worten, jeder wie er es möchte ...

- Vaterunser -

GEBET:

Herr Jesus Christus,  
Du, unser Licht, das ewig ist,  
unsere Sonne, die nie erlöschen wird,  
geh Du auf in unseren Herzen  
und erhelle unsere Dunkelheit.

Und so segne uns der allmächtige und gütige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

WOCHENIMPULS: Ich wünsche allen eine gesegnete und lichtreiche Woche, denn: "*Wo Licht im Menschen ist, scheint es aus ihm heraus.*" Nehmen wir dieses Wort von Albert Schweitzer mit in die kommende Woche.



Kreuz im Lichtspiel - Lutherkirche Karlsruhe